

Persönlich = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

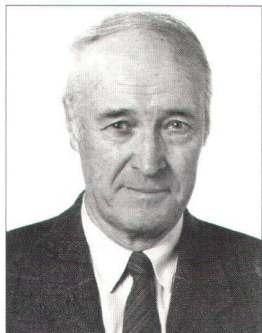
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum 70. Geburtstag von Professor Dr. h. c. Ernst Spiess



Am 28. Februar 2000 kann Professor Dr. h. c. Ernst Spiess, emeritierter Professor für Kartographie der ETH Zürich und ehemaliger Vorsteher des Instituts für Kartographie, seinen 70. Geburtstag feiern.

Ernst Spiess wurde 1930 in Rapperswil, Kanton St. Gallen, geboren. Die Familie zog bald darauf nach Zürich, wo er von 1936 bis 1942 die obligatorischen Schulen besuchte und 1949 das Realgymnasium mit der Maturität Typus C abschloss. Eine Festschrift des Schweizerischen Geometervereins zur Landesausstellung 1939 und die intensive Ausübung des Orientierungslaufsportes – Ernst Spiess gehörte in den 50er Jahren zur Elite der Einzel- und Gruppenläufer – liessen den Entschluss reifen, ein Studium als Vermessungsingenieur an der ETH Zürich zu beginnen. Fritz Kobold, Max Zeller und Eduard Imhof waren seine Lehrer, die ihn beeinflussten und begeisterten. Ernst Spiess schloss das Studium 1955 ab. Danach folgten zwei Jahre als Geometerpraktikant im Büro Iklé in Rapperswil und Wildhaus. Nach dem Erwerb des Patents arbeitete er von 1956 bis 1958 als Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Eduard Imhof an der ETH Zürich. In den Jahren 1958 bis 1964 war Ernst Spiess als Ingenieur-Topograph an der Eidg. Landestopographie in Wabern tätig. Er arbeitete dabei intensiv an der Neuerstellung von Landeskartenblättern 1:25 000 mit und widmete sich unter anderem den Bereichen Triangulation 1. Ordnung, photogrammetrische Auswertung, Verifikation, Kartenredaktion und Felszeichnung. Sein herausragendes topographisches und kartographisches Können durfte er 1959 als Mitglied der SAC-Expedition in die Cordillera Vilcabamba in Peru unter Beweis stellen. Die in mühevoller Kleinarbeit mit terrestrischer Photogrammetrie aufgenommene Karte 1:50 000 des «Panta»-Gebietes, die eine eigenhändig erstellte Felszeichnung im Stil

der Landeskarten enthält, gehört zu den Meilensteinen schweizerischer Expeditionskartographie. 1961 bis 1964 unterrichtete Ernst Spiess im Rahmen des neu geschaffenen Berufsunterrichtes für Kartographenlehrlinge Vermessungskunde an der Gewerbeschule der Stadt Bern.

Im Jahre 1964 wurde Ernst Spiess als Assistenzprofessor an die ETH Zürich berufen. Auf einer Studienreise besuchte er kurz darauf verschiedene Zentren der Kartographie in Europa und in den USA. 1965 erfolgte die Wahl zum ausserordentlichen Professor in der Nachfolge von Eduard Imhof, 1970 die Wahl zum ordentlichen Professor. Noch in den alten Räumlichkeiten im ETH Zentrum wurde zunächst ein Reprolabor eingerichtet, um den gesamten Kartenherstellungsablauf «im Hause» durchspielen und den Studenten demonstrieren zu können. Ab 1975 stand dem Institut eine für damalige Verhältnisse überaus leistungsfähige digitale Zeichenanlage von Applicon/Ferranti zur Verfügung, mit der pionierhafte Arbeiten im Bereich der computergestützten Kartographie durchgeführt wurden. Das System konnte 1989 durch eine Intergraph-Anlage abgelöst werden. Professor Spiess hat das Imhof'sche Lehrgebäude übernommen und konsequent weitergeführt. Sein besonderes Interesse galt dabei der thematischen Kartographie. 1978 übernahm er von Eduard Imhof die Chefredaktion des «Atlas der Schweiz», des thematischen Landesatlases. Thematische und computergestützte Kartographie ergänzten sich in den unter seiner Leitung bearbeiteten Atlas-Lieferungen in optimaler Weise und trugen massgeblich zur Qualität und Aussagekraft der Karten bei. 1995 initiierte er ein Forschungsprojekt zur Entwicklung eines Prototypen für eine neue Multimedia CD-ROM-Version. Diese Entwicklung hat jetzt zur Publikation der ersten kommerziellen Version des «Atlas der Schweiz – interaktiv» im Verlag des Bundesamtes für Landestopographie geführt. Ein weiteres kartographisches Grossprojekt nahm 1979 unter Ernst Spiess seinen Anfang: Nach der Berufung zum Chefredaktor wurde die Neubearbeitung des Imhof'schen Mittelschulatlases an die Hand genommen. 1982 konnte eine Zwischenaufgabe, 1993 das komplett neu überarbeitete, 350 Karten umfassende Werk unter dem Namen «Schweizer Weltatlas» in drei Landessprachen an die Schulen abgegeben werden. Die Nachfrage nach diesem exzellenten Lehrkartenwerk war derart gross, dass die Erstauflage von über 100 000 Exemplaren binnen eines Jahres ausverkauft war; für schweizerische Verhältnisse ein rekordverdächtiger Bestseller! Einen wei-

teren Höhepunkt in seiner wissenschaftlichen Laufbahn war die Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Basel im Jahre 1994. Die Laudatio führte aus, dass Prof. Dr. h. c. Spiess «die thematische Kartographie durch die gezielte Verwendung moderner EDV-Methoden zu einer vielseitig anwendbaren Darstellungstechnik weiterentwickelt hat, das kartographische Instrumentarium für die Dokumentation des Landschaftswandels und raumplanerischer Massnahmen bereitgestellt hat und in langjähriger interdisziplinär abgestützter Vorbereitungsarbeit den neuen Schweizer Weltatlas als ausgezeichnetes Orientierungsmittel für die Schule und eine weitere Öffentlichkeit geschaffen hat.»

Professor Spiess arbeitete intensiv in verschiedenen nationalen und internationalen Fachorganisationen und Kommissionen mit. So war er von 1963 bis 1968 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie und von 1969 bis 1973 Gründungspräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie, ein Amt, das er 1988–1998 wieder bekleidete. 1973 bis 1980 präsidierte er die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich und 1980–1998 die Redaktionskommission der Zeitschrift «Geographica Helvetica». 1972 bis 1976 leitete er als Chairman die «Commission on Cartographic Technology» der «International Cartographic Association» (ICA). Zudem wirkte er in den ICA-Kommissionen «Education in Cartography», «Map Production» und «National Atlases» mit. Als Früchte dieser Kommissionsarbeit entstanden seine wertvollen und wie immer hervorragend illustrierten Beiträge in den ICA-Lehrbüchern «Compendium on Cartographic Techniques» und «Basic Cartography for Students and Technicians». Als Präsident der «Kommission D (Photogrammetrie/Kartographie)» der OOEPE führte er von 1976 bis 1983 den Versuch «Fribourg» zur Kartennachführung mit Photogrammetrie unter Beteiligung verschiedener nationaler Vermessungsämter durch. Ab 1967 war er Hauptdelegierter der Schweiz an verschiedenen UN-Konferenzen zur Standardisierung geographischer Namen, Mitglied der «Niederländisch/Deutschsprachigen Abteilung der UN-Expertengruppe für geographische Namen» (UNGEGN, dabei zeitweilig deren Vorsitzender) sowie des «Ständigen Ausschusses für Geographische Namen» (StAGN). In der Schweiz präsidierte er eine Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Landestopographie, welche Vorschläge zu einer Neugestaltung der Kartographik des Landeskartenwerks erarbeitete. Die 700 Vertreter der deutschsprachigen Kartographengemein-

schaft konnten ihn im Mai 1996 als engagierten Präsidenten des internationalen Kartographiekongresses in Interlaken erleben, wo er ausserdem noch das Ressort der Technischen Ausstellung leitete.

An der ETH Zürich übernahm Professor Spiess mannigfache Aufgaben und Ämter. 1976 bis 1978 und 1992 bis 1994 stand er der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung vor, 1990 bis 1992 bekleidete er das Amt des Vorstehers des Departements Geodätische Wissenschaften. Er engagierte sich aber auch in verschiedenen Kommissionen, so in der Baukommission II/VIII (1968–1976), die den Umzug auf den Höggerberg 1976 vorbereitete, in der Reformkommission (1971–1973) und in der Dozentenkommission (1979–1983).

Auf den 30. September 1996 trat Professor Spiess in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Abschiedsvorlesung am 9. Januar 1997 vor vollen Rängen im Auditorium Maximum der ETH, bei der er mit eindrücklichen Bildern die Notwendigkeit einer guten und ausgewogenen kartographischen Gestaltung auch beim Einsatz neuerer Technologien wie GIS und Multimedia aufzeigte, bleibt allen Zuhörern (und Zuschauern!) in unvergesslicher Erinnerung. Der Rücktritt bedeutete aber keineswegs auch eine Zäsur im beruflichen Schaffen von Ernst Spiess. Er gab zwar die meisten der im Laufe der Jahre akkumulierten Ämter ab, jedoch nur, um sich nun voll auf die Chefredaktion des Schweizer Weltatlases konzentrieren zu können. So hat Professor Spiess 1997 bereits die 3. Auflage dieses Standardwerks fertigstellen können. Im Moment widmet er sich der nächsten Auflage, welche 16 zusätzliche Kartenseiten enthalten wird. Schon wird auch am Konzept einer neuartigen Multimedia-Version auf CD-ROM gearbeitet.

Wir wünschen Ernst Spiess zu seinem 70. Geburtstag alles Gute, die allerbeste Gesundheit und weiterhin viel Befriedigung in seinen mannigfaltigen Projekten, sei es bei den kartographischen Aktivitäten, zusammen mit seiner Frau Ursula oder im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder!

Lorenz Hurni

Dr. h.c. Jean Marcel Tingley

Die Schweizerische Vermessungsfachwelt hat einen neuen Ehrendoktor. Dem 1934 im Neuenburger geborenen Jean Marcel Tingley wurde am 21. Mai 1999 von der Moskauer Staatsuniversität für Geodäsie und Kartographie der Ehrendokortitel für seine «überragenden wissenschaftlichen und pädagogischen Leistungen zugunsten der Geodäsie sowie für die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Schulen für Geodäsie und die massgebenden Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit» verliehen.

Jean Marcel Tingley war ein Spezialist für Photogrammetrie und Luftbilddauswertung und arbeitete unter anderem bei der Royal Air Force in England. Als langjähriger Mitarbeiter der Firma Leica und ihrer Vorgänger war er als Verkaufs- und Marketingleiter in Nord- und Südamerika und ab 1991 in Osteuropa und der GUS tätig. Jean Marcel Tingley hat die neuen Märkte, die aus dem Zusammenbruch der Sowjetunion entstanden, für Leica aufgebaut und nachhaltig bewirtschaftet. Wo man dort hinkommt, kennt man Jean Marcel Tingley, der die russische Sprache perfekt beherrscht.

Es war Jean Marcel immer ein Anliegen, seinen Kunden zu den Geräten, die er ihnen verkaufen konnte, das notwendige theoretische und praktische Wissen mitzugeben. Er förderte die wissenschaftlichen und Lehranstalten und den Austausch von Know-how und Studenten nach Kräften. Die Zusammenarbeit



Jean M. Tingley (Mitte) im Gespräch mit dem Weissrussischen Umweltminister Michail Rusy (links) und dessen Stellvertreter Vasilij M. Podoljako.

zwischen Hochschulen und Industrie lag ihm sehr am Herzen, was er anlässlich seiner Doktorfeier mit dem Vortrag «Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft» zum Ausdruck brachte.

Dr. h.c. Jean Marcel Tingley ist heute pensioniert und lebt mit seiner Gattin in Minusio. Wir schweizerischen Vermessungsfachleute sind stolz auf unseren neuen Ehrendoktor. Wir gratulieren Dir, Jean, von Herzen zu dieser Auszeichnung und wünschen Dir viele schöne Tage und Gelegenheiten, die Beziehung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern und zu unterstützen.

Jürg Kaufmann

VPK online in www.vpk.ch

In «VPK online» finden Sie Auszüge von VPK-Artikeln, bevor sie in der VPK erscheinen. Hier können Sie mit den Autoren und Autorinnen direkt Kontakt aufnehmen. In den «Dossiers» finden Sie bereits publizierte Artikel zu verschiedenen Themen.

MPG online sur www.vpk.ch

Dans «MPG online» vous trouverez des extraits d'articles MPG avant que ceux-ci ne paraissent en MPG. Par ce biais, vous pourrez directement contacter les auteurs. Dans «dossiers» vous trouverez des articles déjà publiés concernant divers thèmes.

Softwareanpassung und -erweiterung Programme für Vermessung Interlis Schnittstellen

Softwarewünsche? Fragen Sie uns!



EISENHUT INFORMATIK

Rosenweg 14 • CH-3303 Jegenstorf Tel 031 762 06 62 Fax 031 762 06 64 <http://www.eisenhutinformatik.ch>